

G.Kdos.Tgb.Nr.: A/922 /61

Geheime Kommandosache

4 (persönlich!) 4

Geheime Kommandosache

2 Ausfertigungen = Bl.
2. Ausfertigung = 12 Bl.
Anlagen = Bl.
Insgesamt = 12 Bl.

Bestätigt:
Chef der Volksmarine
- Konteradmiral -

Neukirchen /
26/12.61

Fragebogen

über die Erkundung des Gebietes Nr. 10/231 für den
Bau der technischen Position des Objektes " 231 "

Lfd.Nr.	Frage	Inhalt																																				
1.	Bezeichnung des Punktes (Republik, Bezirk, Kreis) u. des Standortes; Form und Fläche in ha.	DDR, Bezirk Rostock, Kreis Bergen. Das Gelände mit 160,4 ha hat eine Vieleckform mit folgenden Koordinaten:																																				
		<table> <tr> <th>Punkte</th><th>X</th><th>Y</th></tr> <tr> <td>Nr. 1</td><td>60 30 060</td><td>33 99 180</td></tr> <tr> <td>Nr. 2</td><td>60 29 630</td><td>33 99 130</td></tr> <tr> <td>Nr. 3</td><td>60 28 790</td><td>33 99 500</td></tr> <tr> <td>Nr. 4</td><td>60 28 480</td><td>33 98 960</td></tr> <tr> <td>Nr. 5</td><td>60 28 340</td><td>33 98 450</td></tr> <tr> <td>Nr. 6</td><td>60 28 910</td><td>33 98 450</td></tr> <tr> <td>Nr. 7</td><td>60 28 940</td><td>33 98 060</td></tr> <tr> <td>Nr. 8</td><td>60 29 530</td><td>33 98 060</td></tr> <tr> <td>Nr. 9</td><td>60 29 620</td><td>33 98 430</td></tr> <tr> <td>Nr. 10</td><td>60 30 270</td><td>33 98 430</td></tr> <tr> <td>Nr. 11</td><td>60 30 100</td><td>33 98 610</td></tr> </table>	Punkte	X	Y	Nr. 1	60 30 060	33 99 180	Nr. 2	60 29 630	33 99 130	Nr. 3	60 28 790	33 99 500	Nr. 4	60 28 480	33 98 960	Nr. 5	60 28 340	33 98 450	Nr. 6	60 28 910	33 98 450	Nr. 7	60 28 940	33 98 060	Nr. 8	60 29 530	33 98 060	Nr. 9	60 29 620	33 98 430	Nr. 10	60 30 270	33 98 430	Nr. 11	60 30 100	33 98 610
Punkte	X	Y																																				
Nr. 1	60 30 060	33 99 180																																				
Nr. 2	60 29 630	33 99 130																																				
Nr. 3	60 28 790	33 99 500																																				
Nr. 4	60 28 480	33 98 960																																				
Nr. 5	60 28 340	33 98 450																																				
Nr. 6	60 28 910	33 98 450																																				
Nr. 7	60 28 940	33 98 060																																				
Nr. 8	60 29 530	33 98 060																																				
Nr. 9	60 29 620	33 98 430																																				
Nr. 10	60 30 270	33 98 430																																				
Nr. 11	60 30 100	33 98 610																																				

2. Nächste

a) Hafenanlagen

Das Objekt befindet sich vom Hafen Stralsund in nordöstlicher Richtung Luftlinie 21,5 km (27,5 km) ;

- vom Hafen Gager in nordwestlicher Richtung Luftlinie 16,7 km (Straße 33,2 km);
- vom Hafen Lauterbach in nordwestlicher Richtung Luftlinie 4,5 km (Straße 12,5 km);
- vom Stützpunkt Saßnitz in südwestlicher Richtung Luftlinie 19 km (Straße 26 km).

b) Eisenbahnstationen

- Vom Bahnhof Stralsund in nordöstlicher Richtung Luftlinie 24 km (Straße 27 km);
- vom Bahnhof Teschenhagen in östlicher Richtung Luftlinie 3,4 km (Straße 4,8 km);
- vom Bahnhof Bergen in südlicher Richtung Luftlinie 4,4 km (Straße 4,8 km);
- vom Bahnhof Putbus in nordwestlicher Richtung Luftlinie 2,8 km (Straße 12 km);
- von der Haltestelle Pastitz in westlicher Richtung Luftlinie 2 km (Straße 9,5 km).

c) Ortschaften

- Das Objekt befindet sich :
- von der Stadt Bergen in südlicher Richtung, Entfernung 3 km ;
 - von Putbus in nordwestlicher Richtung, Entfernung 2 km ;
 - von Karnitz in nordöstlicher Richtung, Entfernung 4,8 km ;
 - von Dreschwitz in südöstlicher Richtung, Entfernung 5,7 km ;
 - von einzelnen Gehöften in südlicher Richtung, Entfernung 0,8 km ;
 - von einzelnen Gehöften in nordwestlicher Richtung, Entfernung 0,6 km ;
 - von Tilzow in südöstlicher Richtung, Entfernung 1,0 km.

d) andere Objekte

- Vom projektierten Munitionslager in östlicher Richtung, Entfernung 1,0 km.

e) Luftkorridore

Im Abstand von 3km vom Objekt 10/231 führt in 6000 - 8000 m Höhe ein internationaler Luftkorridor (Breite 12 km). In südwestlicher Richtung, im Abstand von 17 km, führt ein Luftkorridor der DDR.

3. Verbindungswege.

a) Anlegefronten

- Hafen Stralsund - Wassertiefe der Zufahrt 6m .

Der Hafen hat 3 große Hafenbecken: Alter Hafen, Neuer Hafen und Werfthafen. Die Gesamtlänge der Anlegefront des Alten und Neuen Hafens, mit Wassertiefen von 5,9 - 9,2 m an den Anlegern, beträgt 1130 m. Davon sind vorhanden:

Im Alten Hafen - 370 m Metallschuttwand, im Neuen Hafen - 760 Stahlbetonwand.

Alle Anleger sind ausgerüstet mit Versorgungseinrichtungen für Wasser und Elektroenergie. Für die Versorgung mit Elektroenergie sind 13 Anschlüsse von 220/380 V mit 25 Amp. vorhanden. Für die Versorgung mit Wasser sind 19 Anschlüsse mit einer Leistung von 12 - 20 to/h vorhanden. Dampfanschlüsse sind nicht vorhanden. Zu den Anlegern führen Gleis- und Straßenabzweigungen.

Folgende Kräne sind vorhanden: 3 Kräne mit 10 to Tragkraft, 4 Kräne mit 3 to Tragkraft.

Die Werft ist ausgestattet: mit 4 Slipanlagen von 800 to, 750 to, 480 to und 320 to Tragfähigkeit, mit 750 m Anlegefront (Wassertiefe 6 m) und mit Kränen an den Slipanlagen und den Anlegern. Außerdem hat der Hafen Stralsund eine große Anzahl von Anlegern mit geringen Wassertiefen.

- Hafen Saßnitz - Wassertiefe der Zufahrt 8 m .

Der Hafen hat 3 Becken : Fischerei- und Fährbecken, sowie Becken des Stützpunktes der Volksmarine.

Fischereihafen: Wassertiefen an den Anlegern weniger als 5 m.

Fährhafen: Mit einer Anlegefront von 265 m und Wassertiefen von mehr als 7 m. Alle Anleger sind ausgerüstet mit Abgabestellen für Wadder, Dampf und Elektroenergie

Die Hauptaufgabe der Anleger besteht darin, die Schwedenfähre zu versorgen und aufzunehmen.

Hafen des Stützpunktes: Ausdehnung der Anleger: 365 m mit Wassertiefen von 5 - 6 m. Die Anleger haben eine Holzkonstruktion auf Pfahlrosten mit einer Belastungsgrenze von 5 to. Für die Versorgung der Schiffseinheiten sind vorhanden - 10 Stromanschlüsse 220/380 V, 4 Wasseranschlüsse mit einer Kapazität von je 10 to/h bei einem Druck von 3 - 4 atü.

Es liegt eine operativ-taktische Aufgabenstellung über den Bau eines Anlegers aus Stahlbeton für die Jahre 1963/64 vor. Nach Fertigstellung dieses Anlegers ist die Möglichkeit des Verladens großer Lasten gegeben.

- Dänholm - liegt 1 km östlich Stralsund. Der kleine Dänholm wird z.Zeit vom SHD genutzt. Die Anlegefront hat eine Ausdehnung von 70 m mit Tiefen bis zu 3,6 m. Es ist ein stationärer elektro-Kran mit 10 to Tragkraft vorhanden (bei einer Auslage von 10 m eine Tragkraft von 3 to).

Es besteht die Möglichkeit, Strom (220/380V) zu entnehmen.

Der Hafen Dänholm hat 2 Zufahrten - von Stralsund und vom Greifswalder Bodden.

- Anleger Wittower Fähre - der Anleger befindet sich am südlichen Ufer des Rasser Stromes. An der Wittower Fähre ist ein Anleger vorhanden der für den landwirtschaftlichen Umschlag vorgesehen ist. Wassertiefe bis zu 3 m. Es besteht ein zweiter Anleger für die Wittower Fähre. Der Landwirtschaftsanleger läßt Belastungen von 1,5 - 2,0 to/m² zu.

- Hafen Gager - liegt im südöstlichen Teil der Insel Rügen am südlichen Ufer des Hagensch Wiek.

Der Hafen wird zur Stationierung und Reparatur von Fischereifahrzeugen genutzt; ist geschützt gegen Wind aus allen Richtungen. Bei Nordwind ist mit Ansteigen des Wassers zu rechnen.

Bröte der Einfahrt 40 m, Fahrwassertiefe 4 m.

Folgende Anlegemöglichkeiten sind vorhanden: Metallschuttwand 170 m, Wassertiefe 4 m; der Anleger ist zum Verladen schwerer Lasten geeignet; Pier aus Betonpfählen 60 m, Wassertiefe 4 m; Stahlbetonkai 60 m, Wassertiefe 4 m. Außerdem sind 2 Holzpieranlagen vorhanden, Wassertiefe 2 - 2,5 m. Die Anleger sind ausgerüstet mit Versorgungseinrichtungen für Elektroenergie - 1 Anschluß 220/380 V - und für Wasser - 2 Anschlüsse mit einer Kapazität von 10 to/h.

Das Slip der Werft hat eine Tragkraft von 100 to. Es ist kein Kran vorhanden.

- Hafen Lauterbach - Länge der Anlegefront 100 m, Wassertiefe im gesamten Hafenbecken 4,0 m. Der Bau einer Stahlbetonkai von 100 m Länge ist geplant.

b) Bahnstationen

- Bergen - Eisenbahnknotenpunkt im Bereich der Reichsbahndirektion Greifswald, Reishahnamt Stralsund.

Haupttrichtungen: Bergen - Stralsund, Bergen - Saßnitz, Bergen - Putbus.

Durchlaßfähigkeit der Station: 39 Zugpaare in 24 Std.

Anzahl der Gleise: 17 mit 6082 m Länge
davon 4 Personengleise

2 Ladegleise

11 Rangiergleise.

In Bereich der Station befindet sich eine Kombi-Rampe 32 x 10 m, sowie 2 Kräne mit einer Tragkraft von 5 to. Bergen ist Endstation der Kleinbahn von der Wittowerfähre über Trent, Altenkirchen.

- Teschenhagen - Haltestelle im Bereich der Reichsbahndirektion Greifswald, Reichsbahnamt Stralsund an der Strecke Samtens - Bergen.

Anzahl der Gleise : 4 mit 1814 m Länge

davon 1 Personengleis 834 m

2 Rangiergleise 865 m

1 Ladegleis 115 m.

Im Bereich der Station befindet sich eine Kombi-Rampe 15 x 10 m mit Straßenanschluß (6 m Breite) .

Be- und Entladekapazität in 24 Std.

2 Züge.

- Stralsund - Eisenbahnknotenpunkt mit Verbindungen zu den Hauptstationen des Küstengebietes der DDR.

Hauptverbindungen sind: Stralsund - Rostock, Stralsund - Neubrandenburg, Stralsund - Greifswald, Stralsund - Saßnitz.

Anzahl der Gleise: 43 mit 20242 m Länge.
Davon 12 Hauptgleise 9321 m
2 Ladegleise 630 m
30 Rangiergleise 10291 m.

Im Bereich der Station befinden sich 2 Kombi-Rampen 120 x 10 und 45 x 8 m, sowie eine Rampe 35 x 7,5 m mit entsprechenden Ladestraßen.

Be- und Entladekapazität in 24 Std. 24 Züge. Auf dem Bahnhofsgelände ist ein Portalkran 7,0 t vorhanden.

- Putbus - Eisenbahnstation an der Strecke Bergen-Lauterbach.

Anzahl der Gleise: 7 mit 1373 m Länge
davon 2 Personengleise 420 m
4 Rangiergleise 798 m
1 Ladegleis 155 m.

Im Bereich der Station befindet sich 1 Kombi-Rampe 24 x 3,5 m mit Straßenanschluß (Breite 8 m) .

Putbus wird außerdem mit Göhren, und Altefähr durch eine Kleinbahn verbunden. Umlademöglichkeit auf die Kleinbahn ist vorhanden.

- Pastitz - hat eine Ladestraße von 100 m Länge mit Straßenanschluß (ohne Rampe).

e) Straßennetz

Der Transport der Technik von den Entladepunkten zum Objekt 10/231 kann auf folgenden Marschrouten erfolgen:

- Marschroute Nr. 11 : Stralsund - Rügen-
damnbrücke - Samtens - Teschenhagen -
Bergen oder Sehlen - Objekt 10/231.
Länge über Bergen 29 km, über Sehlen
24 km. Über Bergen ist 1,0 km Straßen-

bau erforderlich, über Sehlen 2,5 km.

- Marschroute 12 - Saßnitz - Sagard -
Lietzow - Bergen - Objekt 10/231. Länge
27 km.

- Marschroute Nr. 13 : Teschenhagen -
Sehlen oder Bergen - Objekt 10/231.
Länge über Sehlen 4,0 km, über Bergen
8,0 km.

- Marschroute Nr. 14 : Pastitz - Bergen
oder Sehlen - Objekt 10/231. Länge
10,0 km bzw. 15,0 km.

Der Transport der Technik vom Objekt
10/231 zu den Übergabepunkten kann auf
folgenden Marschrouten erfolgen:

- Marschroute Nr. 15 : vom Objekt 10/231 -
Anleger Wättower Fähre über Bergen, Kluis,
Trent. Länge 25 km.

- Marschroute Nr. 16 : vom Objekt 10/231 -
Hafen Gager über Zierkow, Baabe.
Länge 34 km.

- Marschroute Nr. 17 : vom Objekt 10/231 -
Lauterbach über Bergen, Putbus oder Sehlen
Garz, Putbus. Länge 14,0 km bzw. 20,0 km.

- Marschroute Nr. 18 : wie Marschroute
Nr. 11.

Anmerkung:

1.) Alle Brücken auf den genannten
Marschrouten haben eine Tragfähigkeit
von 60,0 to und mehr. Eine Ausnahme bildet
die Brücke vom kleinen zum großen Dän-
holm, deren Tragfähigkeit festgestellt
werden muß.

(Angaben über Brücken s. Aufstellung der
zulässigen Brückenbelastungen VVS.TGb.Nr.
684/61 der Abtlg. Transportwesen im Kdo.
der Volksmarine).

2.) Alle aufgeführten Straßen sind in gutem Zustand und haben asphaltierte, betonierte und gepflasterte Decken.

3.) Die Nutzbreite der Straßen beträgt 4,0 - 8,0 m. Die Feldwege Sehlen - Obj. 10/231 (2,5 km) und Tilzow - Obj. 10/231 (1,0 km) sind in schlechtem Zustand.

4. Relief und Bodenbeschaffenheit.

Der Abschnitt 10/231 liegt im Mischwaldmassiv Werder mit mittl. Baumhöhen von 23,0 m. Abholzungen ca. 20 %.

Hügliges Gelände ist vorherrschend.

Höhenunterschiede bis zu 50,0 m.

Die Geologie des Abschnittes zeigt Gesschiebemergel und Sand in verschiedenen Schichtstärken. In Talsenken außerhalb des Abschnittes sind Sümpfe mit Torfablagerungen vorhanden.

Grundwasser tritt in Tiefen von 3,0 m auf; in Talsenken befindet es sich unmittelbar an der Erdoberfläche.

5. Sanitäre Bedingungen.

Der Abschnitt 10/231 erfüllt in sanitär-epidemiologischer Hinsicht die gestellten Bauforderungen. Im Dorf Sehlen (Entfernung vom 2,5 km) und in Bergen (Entfernung vom Objekt 3,0 km) ist je ein Friedhof vorhanden. (s. Gutachten des medizinischen Dienstes der Volksmarine vom 11.12.1961.)

6. Klimabedingungen.

Im Gebiet herrscht gemäßigttes Seeklima vor, die Luftfeuchtigkeit beträgt im Mittel 85 % .

1.) Windhäufigkeit in %

	N	NO	O	SO	S	SW	W	NW	Stille
Winter :	9,6	8,7	6,9	11,7	8,8	16,6	40,8	14,9	1,7
Frühjahr :	11,5	12,8	10,8	8,8	6,3	11,3	19,9	14,4	4,1
Sommer :	6,4	8,1	5,6	6,6	6,6	15,3	27,0	14,1	10,3
Herbst :	6,7	5,9	4,5	11,2	8,6	17,4	24,9	14,1	6,6
Mittel :	8,5	8,5	7,1	9,6	7,7	15,2	23,2	14,5	5,7

2.) Häufigkeit in Windstärken in %

	Stille	1-3	4-5	6-7	8-9	10-12
Winter :	1,30	43,10	37,10	15,60	2,80	0,10
Frühjahr :	4,11	55,00	30,23	9,20	1,16	0,30
Sommer :	2,90	55,20	32,43	8,42	1,00	0,05
Herbst :	1,53	43,82	37,73	14,24	2,55	0,13
Mittel :	2,51	49,24	34,38	11,88	1,92	0,07

- 3.) Max.Lufttemperatur + 33,6° C
 4.) Min.Lufttemperatur - 18,6° C
 5.) Mittl.Jahrestemperatur + 7,9° C
 6.) Bezugstemperatur - 15,0° C
 7.) Mittl.Niederschlags-
 menge in 1 Jahr 591 mm
 8.) Frosttiefe - 1,0 m.

7. Wasserver-
sorgung.

In dem Gebiet 10/231 gibt es keine Brunnen. Die Orte im Abstand von 3 km von den Grenzen des Gebietes haben keine Wasserleitung. Die Wasserversorgung kann durch Brunnen gewährleistet werden. (s. geologisches Gutachten.)

8. Kanalisation.

Kanalisation ist im Gebiet 10/231 nicht vorhanden.

9. Energieversorgung. Die Energieversorgung wird durch zwei 15 KV Leitungen ermöglicht. Das prinzipielle Einverständnis über die Entnahme von Energie ist vorhanden. (s. Genehmigung vom 13.12.1961 .)

10. Angaben über takt.-techn. oder techn. Forderungen, die an den Standort des Objektes gestellt werden.

Der Standort der technischen Position erfüllt folgenden Forderungen:

- die Möglichkeit der Unterbringung der technischen Position nach den Gesichtspunkten des technologischen Prozesses und der Arbeit mit der neuen Technik, sowie ihrer Zubehöerteile ;
- die günstige Lage zu den Übergabepunkten der Technik auf die dafür vorgesehenen Schiffseinheiten;
- die Möglichkeit der Errichtung von überirdischen und durch Wälle geschützter Gebäude;
- die Möglichkeit der Anordnung der einzelnen Gebäude in ungefährdeten Abständen.

Die Forderung der Tarnung des Objektes wird ungenügend erfüllt durch den in unmittelbarer Nähe gelegenen Luftkorridor.

11. Eigentumsverhältnisse.

Das Gebiet 10/231 ist Eigentum der Volksmarine. (s. Liegenschaftsverhältnisse.)

Vorsitzender der Kommission

Vorsitzender der Gruppe für technische Hilfe

- Fregattenkapitän -

- Generalmajor der Artillerie -

(Ilgen)
(Ilgen)

(Maslow)



Mitglieder:

- Kapitän zur See -

Becker
(Becker)

- Fregattenkapitän -

Kittelmann
(Kittelmann)

Kapitänleutnant -

Koch
(Koch)

- Kapitänleutnant -

Schiffner
(Schiffner)

- Korvettenkapitän -

Zaratzke
(Zaratzke)

- Korvettenkapitän -

Hauk
(Hauk)

- Oberleutnant -

Grünberger
(Grünberger)

- Oberstleutnant (Ing.)

(Wlasow)

- Oberstleutnant (Ing.)

(Smyslow)

- Hauptmann (Ing.) -

(Mogilat)

- Hauptmann (Ing.) -

(Remisow)

- Hauptmann -

(Budawskow)

- Oberleutnant (Ing.)

(Trifonow)

Chef der Stabes der Volksmarine

- Kapitän zur See -

Nordin

/ N o r d i n /

Ausgearbeitet durch:

Kommission gem. Befehl 90/61 des
Chefs der Volksmarine.

Ausgearbeitet am :

25.12.1961.

Geschrieben von :

K. Hellmuth 2 Ausf. je 12 Bl.

Verteiler:

1. Ausfertigung: Ministerium für Nationale Verteidigung
2. Ausfertigung: Chefsekretariat